

Marktsteinach kommt in Fahrt

A-Klasse 2

Da waren's nur noch drei

Aus dem Quartett an der Spitze ist ein Trio geworden, denn die Sennfelder Reserve hat sich durch die Niederlage in Marktsteinach inzwischen etwas abhängen lassen. Vorne rangeln sich weiterhin der FC Wasserlosen, als Dritter der TSV Grafenheinfeld und - mit einem Spiel weniger - der noch ungeschlagene TSV Ettleben/Werneck. Die „Rafler“ haben sich nach ihrem Sturz von der Spitzenposition wieder gefangen, mit Erfolgen in Geldersheim und über Marktsteinach ihre Verfolgerrolle untermauert. Dittelbrunn und die beiden Ex-Kreisklassisten Hambach und Geldersheim - die sich Anfang Dezember noch einmal gegenüberstehen - führen das Mittelfeld an, das immerhin bereits etwas Abstand zur Gefahrenzone aufweist. Besonders die Geldersheimer, die nach ihrem Abstieg in der Relegation nur wenige Abgänge zu ersetzen hatten, blieben eine Klasse tiefer vieles schuldig.

Marktsteinach in Lauerstellung

Nicht viel besser steht es mit Hambach; nach dem misslungenen Rettungsversuch unter Hinzuziehung von Coach Udo Werhass stieg man mit Optimismus und neuem Trainer in die A-Klassen-Saison ein. Hinter Schwebenried II wird es mit Poppenhausen und der Schweinfurter Altstadt dann schon ungemütlich, denn besonders Marktsteinach rückt immer näher. Vor Monatsfrist noch punktlos mit der Roten Laterne behaftet, hat die DJK in ihren letzten 4 Spielen 7 Zähler gesammelt und - siehe oben - auch die SGS II düpiert. Letzte Bewährungsprobe in diesem Jahr ist das Rückspiel beim neuen Schlusslicht Hilalspor; erst am 9.11. war man in Marktsteinach aufeinander getroffen, wo die Hausherren mit 5:3 die Oberhand behielten.